dechant

hoch- und ingenieurbau gmbh

Ersatzneubau

RADRENNBAHN ANDREASRIED ERFURT

BAUEN für Bildung + Freizeit

Ersatzneubau der Radrennbahn Andreasried Erfurt - Der Bauablauf

Bauherr:	Stadtverwaltung Erfurt Erfurter Sportbetrieb Friedrich-Ebert-Straße 61 99096 Erfurt
Planung:	Bauconzept Planungsgesellschaft GmbH Bachgasse 2 09350 Lichtenstein
Bauort:	Radrennbahn Andreasried Riethstraße 29a 99086 Erfurt
Beauftragte Leistung:	Los 6 - Fahrbahn und Tunnel
Bauzeit:	März bis September 2007
Auftragssumme netto:	1.000.000,00 €

Geschichtlicher Hintergrund der Radrennbahn Andreasried

Eingeweiht wurde die 500 m lange Radrennbahn aus Beton bereits im Jahr 1885 und ist somit die älteste Rennbahn der Welt. 1974 fand der Umbau zu einer 333 m-Bahn statt. Mehrere Sanierungsarbeiten an der Betonpiste wurden in den 1980er- und 1990er Jahren durchgeführt.

Die Nutzer der Bahn sind vorrangig der RSC Turbine Erfurt sowie Sportler des Olympiastützpunktes Thüringen. Im Jahr 2006 wurden die neuen Baumaßnahmen begonnen, um die bestehende 333 m-Bahn in eine moderne und Leistungssport gerechte 250 m-Bahn umzubauen. Der Leistungsumfang der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh umfasste die Herstellung der neuen Betonpiste, die Schaffung eines neuen Zufahrtstunnels und die dazu gehörigen Erdarbeiten.

dhib
dechant
LGA

ERSATZNEUBAU RADRENNBAHN ANDREASRIED ERFURT
dechant

Zur Geometrie der Bahn

Bei der Geometrie der Bahn mussten planerisch sowohl die offiziellen Vorgaben aller olympischen Disziplinen, als auch neueste Erkenntnisse der Fahrdynamik umgesetzt werden. Der Bahnaußenrand beispielsweise ist eine Überlagerung von Geraden, Klothioden und Kreisbögen mit dynamischen Schwingungskurven, welche bei der Kurveneinfahrt anders verlaufen als bei der Kurvenausfahrt.

In der Mitte der Geraden hat die Betonpiste die geringste Neigung von 13,3°. Die steilste Neigung der Bahn beträgt 41,54° im Scheitelpunkt des Kreisbogens, wobei der Teppichbereich der Piste (wegen seiner üblicherweise blauen Farbgebung auch Côte d'Azur genannt) eine konstante Neigung von 13,3° besitzt. Die überfahrbare Gesamtbreite der Bahn beträgt 8,25m. Die geforderte Genauigkeit hinsichtlich der Ebenflächigkeit der Betonoberfläche liegt bei ±2mm (!).

Um diese Anforderungen zu gewährleisten, wurde eigens ein schienengeführter Betonflächenfertiger angefertigt. Wobei die Grundkonstruktion dieses Fertigers von dem der Radrennbahn Cottbus übernommen, welche im Jahr 1986 erbaut wurde. Prinzip des Fertigers ist ein verschiebliches Parallelogramm, um alle Bahnneigungen abfahren zu können. An der Unterseite einer Fachwerkbrücke befindet sich ein Schälmesser, welches sich während der Vorwärtsfahrt senkrecht zur Bahn mit etwa 120 Hüben pro Minute bewegt. Die Betonage der kompletten Bahn erfolgte mit Spritzbeton.

LIEBHERR
20

SCHWING
1027

Feierliche Übergabe am 20. November 2007

Am 20. November 2007 wurde die älteste Radrennbahn der Welt im Erfurter Andreasried nach zweijähriger Umbauzeit übergeben.

Staatssekretär im TMWTA, Professor Dr. Christian Juckenack, der Präsident des Thüringer Radsportverbandes Jürgen Beese sowie der 1. Werkleiter des Erfurter Sportbetriebes Andreas Malur dankten in ihren Grußworten den Architekten und Bauleuten für diese technisch und architektonische Meisterleistung des Sportstättenbaus und hoben die Bedeutung der nunmehr überdachten und internationalen Standards entsprechenden Radrennbahn hervor.

Der erste offizielle Wettkampf mit allen olympischen Wettbewerben sowie einem Steherrennen fand bereits Anfang Mai 2008 statt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

- 250 m Rennstrecke
- 600 t Stahl
- 1.200 cbm Beton
- Platz für 3.000 Zuschauer
- 6.800 qm Dachbespannung

Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein begrüßt geladenen Gäste aus Politik und Sport.

An der „Erfurter Glocke“: Oberbürgermeister Andreas Bausewein und René Wolff.

Nach dem „Anklingeln“ durch den langjährigen Kampfrichter Georg Stolze

schickte Oberbürgermeister Bausewein mit dem Startschuss die zurzeit prominentesten Erfurter Bahnradsportler auf das 250m lange Bahnoval.

Olympiasieger und Weltmeister René Wolff absolvierte gemeinsam mit Juniorenweltmeisterin Kristina Vogel die ersten Trainingsrunden.

„Es ist die schnellste Bahn, die ich je gefahren bin. Schnell, dennoch griffig – was für die Sicherheit der jungen Fahrer wichtig ist“, lobt René Wolff, die präzise Arbeit der beteiligten Firmen. Das rechte Bild zeigt Wolff mit Bauleiter Jörg Handke. Eigens für diese Radrennbahn wurde eine schienengeführte Abzieheinrichtung gefertigt, die die Präzision der Bahngeometrie und Oberfläche gewährleistet. Wolff selbst war an der Auswahl des Oberflächenbelages aus Epoxydharzmörtel beteiligt, da er als sehr sensibler Rennfahrer gilt. Das Ergebnis spricht für diese Zusammenarbeit.

Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein überzeugt sich selbst von der qualitativ anspruchvollen neuen Radrennbahn.

Impressionen der neuen Radrennbahn im Andreasried

Impressionen der neuen Radrennbahn im Andreasried

Offizielle Wiedereröffnung am 16. Mai 2008

Am 16. Mai 2008 wurde die offizielle Wiedereröffnung mit den Thüringen Open gefeiert. In der zweijährigen Umbauzeit wurde unter anderem die Bahn verkürzt. Eine Runde ist jetzt statt 333 Meter nur noch international übliche 250 Meter lang.

Zudem wurde ein neuer Belag auf die Betonbahn aufgebracht und das komplette Rund überdacht. Damit können nun die Radsportler vom Wetter unabhängig im Andreasried Rennen fahren und trainieren.

Ab 17.00 Uhr boten drei Stunden Programm einen Querschnitt durch den Bahnradsport. Geplant waren drei Steherläufe, Sprintrennen und ein Verfolgerduell für Daniel Becke, Olympiasieger des Jahres 2000 und Weltmeister im Vierer-Mannschaftsfahren, der allein gegen vier Jugendliche antritt. Es werde kurzweilig, hatte Rene Wolff zuvor versprochen. Wolf war selbst Olympiasieger 2004 im Team-Sprint und ist heute der sportliche Leiter der Thüringen Open.

Offizielle Wiedereröffnung am 16. Mai 2008

Offizielle Wiedereröffnung am 16. Mai 2008

Offizielle Wiedereröffnung am 16. Mai 2008

dechant

hoch- und ingenieurbau gmbh

Postfach 65
96258 Weismain
Abt-Knauer-Straße 3
96260 Weismain
Telefon 09575/982-0
Telefax 09575/982-120
www.dhib.de
e-mail info@dhib.de